

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur zur Bestimmung zulässiger Partikelminderungssysteme nach der Luftqualitätsverordnung-Baumaschinen

Vom 5. Januar 2016 - Az.: 5-8822.01/61-

1 Inhalt und Ziele

Diese Verwaltungsvorschrift enthält Vorgaben für die Bestimmung zulässiger Partikelminderungssysteme gemäß § 2 Absatz 2 der Verordnung der Landesregierung zur Verbesserung der Luftqualität in Gebieten mit hoher Luftschadstoffbelastung (Luftqualitätsverordnung-Baumaschinen) vom 15. Dezember 2015 (GBI. S. 1249). Im Folgenden werden zur Konkretisierung des Begriffes „Stand der Technik“ die als zulässig angesehenen Regelungen für Prüfverfahren und Prüfkriterien für zur Nachrüstung vorgesehene Partikelminderungssysteme aufgeführt, um den zuständigen Behörden eine Grundlage für eine effektive Überwachung an die Hand zu geben.

2 Anforderungen an Partikelminderungssysteme

2.1 Zulässige Partikelminderungssysteme bis zum 31. Dezember 2017

Bis zum 31. Dezember 2017 werden Partikelminderungssysteme als zulässig angesehen, wenn sie nach einem der folgenden Prüfverfahren und den jeweils geforderten Prüfkriterien geprüft sind:

- Anlage XXVII Nummer 3 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung vom 26. April 2012 (BGBl. I S. 679), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 9. März 2015 (BGBl. I S. 243) geändert worden ist (StVZO),

- Regelung Nummer 132 der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) über einheitliche Bestimmungen betreffend die Genehmigung von zur Nachrüstung bestimmten Abgasreinigungssystemen für schwere Nutzfahrzeuge, landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Traktoren und nicht für den Straßenverkehr bestimmte mobile Maschinen, die mit Verbrennungsmotoren ausgestattet sind (REC-Regelung) in der Fassung der ersten Änderung vom 3. Februar 2015 (E/ECE/324/Rev.2/Add. 131/Rev.1-E/ECE/TRANS/505/Rev.2/Add. 131/Rev.1), Reduktionsstufe 01, Klasse I oder II,
- Qualitätssiegel des Förderkreises Abgasnachbehandlungstechnologien für Dieselmotoren (FAD) e.V. (Stand Februar 2015),
- Gütesiegel des Verification of Emission Reduction Technologies (VERT) - Vereins (Stand September 2015, Prüfverfahren nach Schweizer Norm SN 277206 der Schweizerischen Normen-Vereinigung vom 1. Juni 2014),
- Nummer 4.2 der Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 554 „Abgase von Dieselmotoren“ (GMBl. 2008 S. 1179, ber. 2009 S. 604) oder
- Anhang 4 Nummer 32 der Luftreinhalte-Verordnung der Schweiz (LRV) vom 16. Dezember 1985 (AS 1986 S. 208, ber. 2014 S. 403), die zuletzt durch Erlass vom 15. Juli 2010 (AS 2010 S. 2965) geändert worden ist (Konformitätsbescheinigung nach der BAFU-Filterliste).

2.2 Zulässige Partikelminderungssysteme ab dem 1. Januar 2018

Ab dem 1. Januar 2018 werden Partikelminderungssysteme als zulässig angesehen, wenn sie die Anforderungen der Regelung Nummer 132 der UNECE (REC-Regelung), Reduktionsstufe 01, Klasse I, erfüllen.

3 Inkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. Februar 2016 in Kraft. Sie tritt am 1. Februar 2023 außer Kraft.